

Jedes Kunstwerk lädt ein zum Innehalten, Vertiefen

Bei den Mysteriendramen ist das, was der Teilnehmer aufnimmt, nicht sofort ausgelotet, voll erfassbar, aber doch unmittelbar als Ahnungsrichtung bekannt-unbekannt da.

Was sich zunächst aufklärt, ist im Verlauf der Entwicklung ein noch zu Erwerbendes, und kehrt sich womöglich ins Gegenteil: Was leuchtende Sicherheit war, wird Ohnmacht – Illusionen fallen.

Ein Weitergehen?

Durch den Entschluss, Geist als Reales in sich wirken zu lassen, beginnen unbestimmtes Wollen und der Schein des klaren Geistesstrebens eine Seelenlandschaft zu bilden, in welcher das Herz zu deuten lernt.

Rudolf Steiners künstlerische Wege wirken nicht nur, indem sie Lebenserfahrungen erzählen, sondern indem sie unmittelbar im Moment erzeugt werden.

Wir möchten in Berichten und Demonstration Charakteristisches zu den Fragen bringen, die uns zur Inszenierung führen.

Gioia Falk

MITWIRKENDE

Gioia Falk, Goetheanum-Bühne

Wolf-Ulrich Klünker, DELOS Forschungsstelle

Christian Peter, Goetheanum-Bühne

VERANSTALTER

**Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland
Arbeitszentrum Nord**

Fon (040) 41 33 16-22, Fax (040) 41 33 16-42

anthroposophie-nord@af-i.de

Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e. V.

Fon (040) 41 33 16-30, Fax (040) 41 33 16-41

info@rudolf-steiner-haus.de

VERANSTALTUNGSORT

Rudolf Steiner Haus Hamburg

Mittelweg 11-12 20148 Hamburg

ZEIT

Samstag, 17. Mai 2008

von 15:00 bis ca. 22:00 Uhr

EINTRITT

30 Euro

20 Euro ermäßigt

50 Euro Sponsorenkarte

(20 Euro kommen direkt der Goetheanum-Bühne für die Neuinszenierung der Mysteriendramen zugute)

Nur Abendveranstaltung

15 Euro

10 Euro ermäßigt



Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland
Arbeitszentrum Nord

RUDOLF STEINER HAUS HAMBURG

Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

SCHICKSALSERKENNTNIS ALS SCHICKSALSBLDENE KRAFT

PROJEKT: MYSTERIENDRAMA

SAMSTAG, 17. MAI 2008
IM RUDOLF STEINER HAUS HAMBURG

**SCHICKSALSERKENNTNIS
ALS SCHICKSALSBLDENE KRAFT
PROJEKT: MYSTERIENDRAMA**

Einladung zum Mysteriendrama

Wann wird Leben zum Mysterium, wann die Krise zum Drama?
Wo ist der Übergang von Mysteriengrammatik zum Mysterien-
drama? Wie wird aus den tradierten „Mysteriendramen“ wieder
ein aktuelles uns betreffendes Mysteriendrama?

Diesen Fragen wollen wir mit unserem „Projekt: Mysteriendrama“
nachgehen und laden Sie dazu herzlich ein.

Roland Wiese

Aufforderung zum Drama

Ein Bewusstsein für geistige Zusammenhänge, gerade wenn
diese heute nicht unbedingt mehr als geistiges Erleben, sondern
als seelische Empfindung oder in der menschlichen Begegnung
auftreten: Geistige Kraft wirkt in der Seele und im Zusammenle-
ben. Schicksalhaft drückt sich dabei aus, dass in der Gegenwart
eine positive biographische wie karmische Entwicklung auf die
Erkenntnis solcher Zusammenhänge angewiesen ist: Bewusst-
heit für den Schicksalsverlauf spiegelt diesen nicht nur wider,
sondern gestaltet ihn in der individuell angemessenen Weise.
Seelische und organische Gesundheit hängen immer mehr davon
ab, wie stark das Ich im Schicksalszusammenhang bewusst
gestalten kann.

Das Mysteriendrama wirkt hier beispielhaft und konzentriert –
in gewisser Hinsicht realer als die seelische und zwischen-
menschliche „Wirklichkeit“. Rudolf Steiners damit verbundene
Intentionen können heute, nach nahezu hundert Jahren, vielleicht
deutlicher bemerkt werden. Denn die Individualität befindet sich
in einer entwicklungs-geschichtlich fortgeschrittenen Situation,
die die Sensibilität für das eigene Innensein, aber auch für die
eigene Problematik erhöht hat.

So sollen Szenen und Zusammenhänge im Mittelpunkt von
Betrachtung und Aufführung stehen, die insbesondere solche
Schritte zur Selbsterkenntnis anregen können.

Wolf-Ulrich Klünker

Programm

15:00 - 16:15 Uhr

Einführung, Demonstrationen und Gespräch – I
mit Gioia Falk, Wolf-Ulrich Klünker, Christian Peter

Pause

16:45 - 18:15 Uhr

Einführung, Demonstrationen und Gespräch - II

Pause

19:30 Uhr

**Szenen aus der Neuinszenierung
der Mysteriendramen Rudolf Steiners**
Aufführung der Goetheanum-Bühne Dornach

**Gemeinsame Werkstätten gesucht –
für das Wachstum des Mysteriendramas**

Das Bühnengeschehen will kein Abbild der Mysteriendramatik
sein, die heute mitten in jedem einzelnen Leben und in dem
Zusammenhang vieler Lebenswegestattfinden. Weder Vorbild
noch Illustration, aber eine Anregung, die Qualität der neuen
Mysterien in den eigenen Lebensvollzügen und den sozialen
Lebensbedingungen der Gegenwart zu bemerken, zu verstehen –
und sei es noch so anfänglich – und diese Qualität zu bekräfti-
gen. Keine Ermutigung, aber Vergegenwärtigung; keine Beleh-
rung, sondern Vertiefung; nicht Erklärung, möglicherweise aber
Orientierung. Das sind Voraussetzungen für die gegenwärtige
Inszenierung der vier Mysteriendramen am Goetheanum.

Die Frage nach Entwicklung und Schicksal steht seit Beginn
der Neuaufnahme der Inszenierungsarbeit im Mittelpunkt.
Entwicklung und Schicksal im Hinblick auf die Vorgänge in
den neuen Mysterien selbst, im Leben der Beteiligten und in
unserer Zeit. Die Entwicklungs- und Schicksalsfrage gilt nicht
weniger dramatisch für die bald hundertjährige Inszenierungs-
und Wirkensgeschichte der Dramen, vor allem aber auch für
Eurythmie, Sprach- und Schauspielkunst, in denen Rudolf Steiner
besondere künstlerische Mittel veranlagt hat, die untrennbar
mit diesem Mysteriengeschehen verbunden sind.

Die Inszenierung wächst langsam aus einem vielschichtigen
geisteswissenschaftlichen, künstlerischen und menschlich-
zwischenmenschlichen Arbeitsprozess heraus, der das fortlau-
fende Gespräch, wechselnde Umgebungen und Konstellationen
braucht und sucht – gemeinsame Werkstätten also, in denen
in jeder Hinsicht geprobt werden kann ...

Bodo von Plato, Goetheanum